

**Ökonomische Nebenschauplätze im Funktionswandel stärken -
Aufbau eines regionalen „Kompetenzzentrum Lokale Ökonomien am Niederrhein“
(TransLOek)**

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Lead-Partner	Hochschule Niederrhein - Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS) Hochschule Niederrhein - Social Concepts - Institut für Forchung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit (SO.CON)
Ansprechpartner*in	Dr. Ann Marie Krewer Projektleiterin Fon: +49 (0) 2161 / 186 - 5731 Mailto: ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de Prof. Dr. Rüdiger Hamm Projektleiter Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6411 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313 Mailto: Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de
Fertigstellung	voraussichtlich September 2022

Über TransLOek

Das Projekt setzt beispielhaft in drei Quartieren am Mittleren Niederrhein an, in denen die Lokale Ökonomie einem erheblichen strukturellen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Diese drei Quartiere sind: Krefeld-Süd, Mönchengladbach-Innenstadt und Viersen-Dülken. Alle drei Quartiere durchliefen in den letzten Jahren einen starken Veränderungsprozess und die Lokale Ökonomie steht in großer Konkurrenz zu umliegenden Stadtteilen und Städten.

TransLOek verfolgt drei Ansätze:

1. **QUARTIERSARBEIT** mit dem Ziel die Potenziale und Innovationskraft der jeweiligen Lokalen Ökonomie durch handlungsorientierte und zugleich evidenz-basierte Aktivitäten zu stärken und damit den lokalen Funktionswandel zu unterstützen (Transformative Forschung). Die Stärkung der Lokalen Ökonomie fördert indirekt Integration, Inklusion und die Identifikation mit dem Stadtteil und kann somit zur Imageverbesserung beitragen. Die angestrebten Maßnahmen sollen u.a. Leerstand reduzieren, die Vermarktung lokaler Produkte und Dienstleistungen verbessern und zu einer Stabilisierung bzw. Aufwertung der ökonomischen Strukturen führen.
2. **QUARTIERSÜBERGREIFENDE ANALYSEN** (Transformationsforschung) mit dem Ziel aufbauend auf der Quartiersarbeit allgemeine Determinanten erfolgreichen Funktionswandels auf der System-, Institutionen- und Akteurs-Ebene zu identifizieren. Hierbei werden Erkenntnisse aus vergangenen Projekten und aus allen drei Quartieren und Städten gemeinsam betrachtet.
3. Aufbereitung der Ergebnisse aus Quartiersarbeit und quartiersübergreifender Analyse für die Weitergabe der Erkenntnisse an andere Quartiere. Hierfür wird ein anwendungsorientiertes **„KOMPETENZZENTRUM LOKALE ÖKONOMIEN AM NIEDERRHEIN“** gegründet und das dazugehörige regionale Netzwerk gepflegt. Dieses besteht aus Akteur*innen relevanter Organisationen, wie u.a. Wirtschaftsförderungen, Handelsverbände, Handwerkerschaften, IHK und die kommunale Verwaltung und dient ebenfalls dem Austausch und der Diskussion weiterführender Anregungen und Erfahrungen.

Das Projekt wird durch die Institute NIERS (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) und SO.CON (Fachbereich Sozialwesen) der Hochschule Niederrhein und in enger Abstimmung mit dem regionalen Steuerungskreis durchgeführt. Dieser besteht aus Vertreter*innen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Viersen und dem Kreis Viersen.

Kooperationspartner*innen

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



NIERS

Niederrhein Institut für
Regional- und Strukturforchung
Niederrhein Institute for
Regional and Structural Research

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



SO.CON

Social Concepts – Institut für Forschung
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development
of Social Concepts

Regionaler Steuerungskreis

MÖNCHENGLADBACH



KREIS  VIERSEN



Projektförderung

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



2014

EFRE.NRW

Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung